

Mit Zuversicht in die Rückrunde

FUSSBALL Der FC Männedorf eröffnet am Sonntag die Rückrunde der 2. Liga, Gruppe 1 (FVRZ). Neue Offensivimpulse sollen zu mehr Toren verhelfen.

Zum Rückrundenstart steht für den FC Männedorf bereits ein wegweisendes Spiel an. Am Sonntag gastiert der Aufsteiger beim Tabellenvorletzten FC Schlieren. Mit einem Sieg könnten die Seebuben beweisen, dass die starke Hinrunde (Rang 8, 17 Punkte) kein Zufall war und sich nach oben in der Tabelle orientieren. Bei einer Niederlage müssten sie den Blick eher nach hinten richten. Momentan beträgt der Abstand zu den Abstiegsplätzen fünf Zähler.

Die beiden Mannschaften standen sich bereits einmal im November gegenüber. Damals setzte sich das Team von Trainer Mike Koller 4:2 durch. Den Schwung und das Selbstvertrauen aus der Vorrunde wollen die Männedorfer nun gleich ins erste Spiel der Rückrunde mitnehmen. «Den Weg, den wir eingeschlagen

haben, wollen wir weitergehen», sagt Koller, der kürzlich seinen Vertrag bis 2019 verlängert hat. Trotz der guten ersten Saisonhälfte habe es Spiele gegeben, bei denen sie mehr Punkte hätten einfahren können, reflektiert er. Das Ziel sei nach wie vor, regelmässig zu punkten. «Wir wollen von Anfang an so viele Punkte wie möglich sammeln, um gar nicht erst in den Strichkampf zu kommen.»

Trainingslager in Spanien

Zur Vorbereitung auf die zweite Saisonhälfte ging es nach Lloret de Mar. Auf der Trainingsanlage des FC Girona (Primera Division) konnte hervorragend trainiert werden. Ein bis zwei Einheiten pro Tag standen auf dem Programm. Der Fokus sei auf der Offensive gelegen, sagt Koller. «Wir müssen öfter treffen.» In 13 Spielen erzielte Männedorf nur 16 Treffer, somit ist es jenes Team der Gruppe, das bislang am zweitwenigsten Tore schoss. Der Coach ist zuversichtlich: «Wir haben an unserem System gefeilt und eine

gute Balance zwischen der Defensive und der Offensive gefunden.» Dies zeigte sich auch in den vor Ort ausgetragenen Testspielen. Die Partien gegen die Drittligisten FC Walenstadt (7:2) und KF Liria (5:2) konnte der FC Männedorf gewinnen.

So ein Trainingslager diene jedoch nicht nur, um sich fussballerisch zu verbessern. Der Zusammenhalt in der Mannschaft sei ihm ein ebenso wichtiges Anliegen, betont Koller. Gerade auch, um neue Spieler ins Team zu inte-

grieren. Deshalb seien sie unter anderem auch Gokart fahren gegangen.

Sieben Neuzugänge

In der Winterpause kam es bei Männedorf innerhalb der Mannschaft zu einigen Veränderungen. Mit Livio Billeter, Dominik Lang, Moritz Schmid, Benjamin Kuhn und Pedro Miranda haben gleich fünf Spieler das Team verlassen. Letzterer wechselte zum FC Lachen/Altendorf, einem Konkurrenten in der Meisterschaft.

Selbst war der FCM allerdings auch nicht untätig. «Wir setzen auf junge Spieler, die richtig Gas geben wollen», erklärt Koller. Janik Vogt, Michael Forster, Justice Vagbe und Roman Schällebaum sind vom eigenen Nachwuchs zur ersten Mannschaft dazugestossen. Mit Samuel Canet (FCR J 2), Yaniv Edri (FC Rüti ZH) und Noé Angehrn (GC U-17/FC Tuggen) haben sich nochmals vier Spieler für einen Transfer zum FC Männedorf entschieden.

Flurin Mühlemann

«Wir setzen auf junge Spieler, die Gas geben.»

Mike Koller

